

Dimensionen des Begriffs ‚Ökumene‘

1. Ökumene bezeichnet Beziehungen zwischen Ortskirchen (Teilkirchen und Teilkirchenverbände), die Teil der (römisch-)katholischen Weltkirche sind. Es handelt sich um Beziehungen zwischen Schwesterkirchen.

2. Ökumene bezeichnet Beziehungen zwischen Ortskirchen, die Teil der (römisch-)katholischen Weltkirche sind und Ortskirchen orthodoxer Tradition. Es handelt sich um Beziehungen zwischen Schwesterkirchen.

3. Ökumene bezeichnet Beziehungen zwischen der Kirche und kirchlichen Gemeinschaften. Die Kirche kann dabei entweder als Weltkirche oder als Ortskirche in Erscheinung treten. Es handelt sich nicht um Beziehungen zwischen Schwesterkirchen.

(4. Ökumene bezeichnet Beziehungen der Kirche mit nicht-christlichen Glaubensgemeinschaften, in besonderer Weise auch die Beziehung der Kirche mit dem Judentum. Es handelt sich um Beziehungen der Kirche mit Glaubensgemeinschaften ohne kirchlichen Charakter.)

Es sind auch Mischformen möglich, so etwa in den nationalen Arbeitsgemeinschaften christlicher Kirchen in der Schweiz und in Deutschland oder in der Kommission „Faith and Order“ des Ökumenischen Rates der Kirchen: Ökumene bezeichnet hier multilaterale Beziehungen, welche sowohl Beziehungen zwischen Schwesterkirchen als auch Beziehungen von Ortskirchen zu kirchlichen Gemeinschaften umfassen.

Hinsichtlich der Verwendung des Ausdrucks ‚Schwesterkirche‘ gilt es zu beachten, was die im Jahr 2000 von der Kongregation für die Glaubenslehre veröffentlichte **Note über den Ausdruck ‚Schwesterkirchen‘** (vgl. www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cfaith_doc_20000630_chiese-sorelle_ge.html):

„10. Im eigentlichen Sinn sind Schwesterkirchen ausschließlich Teilkirchen (oder Teilkirchenverbände, wie etwa Patriarchate oder Kirchenprovinzen) untereinander. Es muss immer klar bleiben, auch wenn der Ausdruck Schwesterkirchen in diesem richtigen Sinn verwendet wird, dass die universale, eine, heilige, katholische und apostolische Kirche nicht Schwester, sondern Mutter aller Teilkirchen ist.

11. Man kann von Schwesterkirchen im eigentlichen Sinn auch im Zusammenhang mit katholischen und nicht katholischen Teilkirchen sprechen; deshalb kann auch die Teilkirche von Rom Schwester aller Teilkirchen genannt werden. Wie jedoch bereits betont wurde, kann man richtigerweise nicht sagen, dass die katholische Kirche Schwester einer Teilkirche oder eines Teilkirchenverbandes ist. Es handelt sich dabei nicht nur um eine terminologische Frage, vielmehr geht es darum, eine grundlegende Wahrheit des katholischen Glaubens zu beachten: die Wahrheit von der Einzigkeit der Kirche Jesu Christi. Es gibt nur eine einzige Kirche, darum ist der Plural Kirchen nur auf die Teilkirchen anwendbar. Um Missverständnisse zu klären und theologischer Verwirrung zuvorzukommen, ist folglich die Verwendung von Formulierungen wie ‚unsere beiden Kirchen‘ zu vermeiden, weil sie – wenn angewandt auf die katholische Kirche und das Gesamt der orthodoxen Kirchen (oder einer orthodoxen Kirche) – unterstellen, dass es einen Plural nicht nur auf der Ebene der Teilkirchen, sondern auch auf der Ebene der im Credo bekannten einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche gibt, deren tatsächliche Existenz dadurch verdunkelt wird.

12. Schließlich ist auch zu beachten, dass der Ausdruck Schwesterkirchen im richtigen Sinn gemäß der gemeinsamen Tradition von Abendland und Orient ausschließlich auf jene kirchlichen Gemeinschaften angewandt werden kann, die den gültigen Episkopat und die gültige Eucharistie bewahrt haben.“